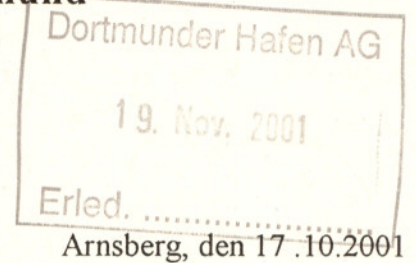


**Ordnungsbehördliche Verordnung  
über die Bestimmung der Bereiche der Häfen  
und Umschlaganlagen in der Stadt Dortmund  
und das Verhalten in diesen Häfen**

**- Hafenverordnung (HVO) Dortmund -  
vom 17.10.2001**



Bezirksregierung Arnsberg  
53.4.22

Aufgrund des § 37 Abs. 3 Ziff. 2 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926/SGV NW 77) und der §§ 1 und 2 der Verordnung über den Verkehr und den Güterumschlag in Häfen (Allgemeine Hafenverordnung – AHVO -) vom 08.01.2000 (GV. NW. S. 34) in Verbindung mit § 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV. NW. S. 528/SGV. NW. 2060) wird für die Häfen in der Stadt Dortmund verordnet:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

(1) Der Bereich der Häfen und Umschlaganlagen in der Stadt Dortmund umfaßt folgende Gebiete:

**1. Dortmundener Hafen**

(Betreiber: Dortmundener Hafen AG)

Der Dortmundener Hafen besteht aus 10 Hafenbecken und liegt mit einer Fläche von 900.000 m<sup>2</sup> Industriegelände und 300.000 m<sup>2</sup> Freilagerfläche am Dortmund-Ems-Kanal und umfaßt

**1.1 Auf dem Wasser:**

10 Hafenbecken

- Hardenberghafen
- Industriefhafen



- Petroleumhafen
  - Schmiedinghafen
  - Stadthafen
  - Kanalhafen
- (mit Seitenarmen: -- Südhafen  
-- Kohlenhafen  
-- Marxhafen  
-- Mathieshafen)

Eine Uferlänge von 11 km und eine Wasserfläche von 34,5 ha,  
von km 0,0 bis km 1,44 des Dortmund-Ems-Kanal und  
von km 2,54 bis km 2,82 des Dortmund-Ems-Kanal, östliche Seitenarme

## 1.2 Auf dem Land:

Das durch die unter 1.1 genannten Hafenbecken (s. Karte) sowie durch folgende Grenzen bestimmte Hafengelände:

### Hardenberg- und Industriebahnhöfe:

Im Süden entlang der Grenze des Grundstücks der Krupp-Stahlhandel GmbH und der Weidenstraße bis zur Deusener Brücke,  
im Westen den Dortmund Ems-Kanal,  
im Norden das ehemalige Zechengelände „Fürst Hardenberg“ und  
im Osten entlang des Bahngleises bis zur Grundstücksgrenze der Krupp-Stahlhandel GmbH.

### Petroleum-, Schmieding-, Stadt- und Kanalhafen mit Seitenarmen

Im Süden entlang der Mallinckrodtstraße,  
im Westen entlang der Westfaliastraße,  
im Norden die Franziusstraße , dann entlang der Deusener Straße bis zum Aalbach, von dort bis zum Fuß des westlichen Kanaldamms des Dortmund-Ems-Kanals (km 1,44) und weiter am Südrand des Fredenbaumwaldes und  
im Osten entlang des Bahngleises der Dortmunder Eisenbahn und der Lagerhausstraße bis zur Mallinckrodtstraße.



- (2) Der in Absatz 1 beschriebene Bereich der Häfen und Umschlaganlagen ist in den als Bestandteil dieser Verordnung veröffentlichten Plänen durch Umrandung gekennzeichnet.

## **§ 2**

### **Zutritt zum Hafen**

Unbefugten ist der Zutritt zum Hafenbereich außerhalb der öffentlichen Straße untersagt.

## **§ 3**

### **Straßenverkehr**

Die Benutzer der öffentlichen Straßen und Werksstraßen haben die Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung zu beachten.

## **§ 4**

### **Vollzug**

Der Vollzug dieser Verordnung obliegt der Hafenbehörde der Stadt Dortmund und den gegebenenfalls von ihr beauftragten Dienstkräften der Hafenbetriebsverwaltungen der in § 1 genannten Häfen und Umschlaganlagen.

Die gesetzliche Zuständigkeit der Polizeibehörden bleibt unberührt.

## **§ 5**

### **Aushang**

Diese Verordnung hat in jedem Hafen – zusammen mit der AHVO – an einer jedem Hafenbenutzer zugänglichen Stelle ständig auszuhängen.

## § 6

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg in Kraft.

Bezirksregierung Arnsberg

gez. Wolfram Kuschke

(Regierungspräsident)